

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	7 (1884-1887)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Beschreibung eines neuen Rüsselkäfers
<b>Autor:</b>	Stierlin
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-400448">https://doi.org/10.5169/seals-400448</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beschreibung eines neuen Rüsselkäfers.

Von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

### Rhyncolus Hopffgarteni.

Oblongus, piceus, glaber, antennis tarsisque dilutioribus, rostro conico capite non longiore et parum angustiore, supra convexo, subtilissime dense punctato, oculis deplanatis, antennis brevibus, funiculi articulo primo latitudine paulo longiore, extensis transversis, sensim crassioribus, alava minuta, truncata; thorace latitudine parum longiore, antice posticeque truncato, lateribus rotundato, confertim modice punctato, elytris oblongo-ovatis, parallelis, profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis; pedibus brevibus, femoribus anticis valde dilatatis, subdentatis, tibiis brevissimis rectis, uncinatis, tarsorum articulis 3 primis brevissimis, quarto elongato, tribus primis simulsumptis vix breviore. Long. 4 mm. Lat.  $1\frac{1}{4}$  mm.

Eine der grössten Arten, dem *R. porcatus* am nächsten und nahe verwandt; das Halsschild ist aber seitlich stärker gerundet und viel feiner punktirt.

Pechschwarz, Fühler und Tarsen heller, kahl. Rüssel an der Wurzel kaum schmäler als der Kopf und nicht länger als dieser, nach vorn verschmälert, oben gewölbt, ohne Eindruck, sehr fein und dicht punktirt, Augen flach, Kopf wie der Rüssel punktirt, Fühler kurz, das 1. Geisselglied etwas länger als breit, die äussern breiter als lang, dicht gedrängt, nach aussen etwas breiter werdend, die kleine Keule kaum breiter als die äussern Geisselglieder, am Ende abgestutzt, Halsschild sehr wenig länger als breit, vorn und hinten gerade abgestutzt, seitlich stark gerundet, nach vorn etwas mehr als nach hinten verschmälert, mässig stark und dicht punktirt, die Punkte viel gröber, als die des Rüssels.

Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, nicht breiter als die breiteste Stelle des Halsschildes, seitlich parallel, hinten stumpf abgerundet, oben mit grob punktirten Furchen, Zwischenräume schmäler als die Streifen, gewölbt, mit sehr feiner Punktreihe. Beine sehr kurz, die Vorderschenkel flach, aber sehr breit, unten in der Mitte mit stumpfem Zahn. Schienen sehr kurz, gerade, innen gegen die Spitze behaart und am Ende mit einem langen gekrümmten Haken bewaffnet. Die 3 ersten Tarsenglieder sehr kurz, das 4. fast so lang als die 3 ersten zusammen.

Ungarn, von Hrn. Baron v. Hopffgarten eingesendet.